

übrigen sind die beiden Gedichte unbekannt und unbeachtet geblieben, und man nimmt, soweit man sich um sie gekümmert hat — MANITIUS, Lg. 2, 224ff. erwähnt Lm. überhaupt nicht, 3, 1066 wird nachträglich MABILLONS Annahme mitgeteilt —, nach MABILLON ziemlich allgemein an, daß beide Gedichte von Heriger sind, nur R. KÖPKE in der Ausgabe von Herigers *Gesta episc. Leod.* SS. 7, 148 ist sehr zurückhaltend: 'quae vix absolvenda est quaestio, nisi librum ipsum inspexeris'. Auch O. HIRZEL, Abt Heriger v. Lobbes, 1910, S. 28 zweifelt daran. Wie berechtigt das ist, wird das Folgende zeigen.

Bevor ich auf die Frage eingehe, muß ich kurz den Standpunkt von L. VAN DER ESSEN, *Étude critique et littéraire sur les vitae des Saints Mérovingiens . . .* 1907, 125—133¹ betrachten, um so mehr als J. WARICHEZ a. a. O. S. 7 u. 264 sich von ihm hat überzeugen lassen. Zwar hat W. LEVISON SS. rer. Mer. 6, 434, 2 seine Ansicht kurz zurückgewiesen, doch erscheint es in diesem Zusammenhange erwünscht, daß der Sachverhalt etwas eingehender dargelegt wird. VAN DER ESSEN geht von der für ihn feststehenden Annahme MABILLONS aus, daß Um. und Lm. Heriger gehören. Bekanntlich ist in Um. 96—154 eine kurze Vita Landelini eingefügt, MABILLON AA.SS. o. s. B. III 2, 608, MIGNE 139, 1126 B. Also hat nach VAN DER ESSEN Heriger zuerst seine kurze Vita Landelini in Um. eingeschoben, die aber doch schon mehr enthielt als der knappe gleichzeitige oder wenig spätere Bericht des Folwin SS. 4, 56, 10—27. Nicht viel später oder gleichzeitig schrieb Heriger dann Lm., die metrische Vita Landelini, die natürlich sachlich mit dem entsprechenden Stück von Um. stimmt und ungefähr die Tradition wiedergibt, die im 10. Jh. in Lobbes über Landelin im Umlauf war. Diese metrische Vita Herigers, Lm., wurde dann bald darauf, noch vor 1015, in Prosa aufgelöst, das ist die Prosavita Landelini (= L), die wir SS. rer. Mer. 6, 438ff. lesen. — Diese ganz phantastische Aufstellung, die BALAU, VAN DER ESSEN, WARICHEZ, auch HIRZEL S. 3, 1 vertreten, fällt dadurch ohne weiteres, daß die Prosavita des Landelinus nach LEVISONs Darlegungen SS. rer. Mer. 6, 435ff. etwa 100 Jahre älter ist als Lm. Sie war überhaupt nur möglich unter der Annahme, daß die beiden metrischen

¹⁾ Vor ihm schon BALAU, *Étude critique des sources de l'histoire du pays de Liège* (Mém. couronnés par l'Acad. r. de Belgique LXI) 1903 S. 121 ff.